

I(i)ebenswert

Das Idyll an der Werra



sanfte Hügel | weiße Berge | I(i)ebenswert

Herzlich Willkommen



Ich begrüße Sie namens der gesamten Marktgemeinde und freue mich, dass Sie sich für Philippsthal interessieren.

Philippsthal ist nicht nur ein idealer Wohn-, Urlaubs- und Erholungsort an den Ufern der Werra, sondern gilt auch als interessanter und innovativer Standort für Handel, Dienstleistungen, Handwerk, Industrie und Forschung.

Wir bieten eine gute Infrastruktur, ideale Verkehrsanbindungen und einen qualifizierten Arbeitsmarkt. Vor den Toren des Ortes ragen die Fördertürme einer der weltweit größten Kalibergbau-Region. Die weißen Abraumberge sind mittlerweile zu Wahrzeichen unserer Heimat geworden.

Wir sind stolz auf unsere wirtschaftliche Leistungskraft, auf den Zusammenhalt unserer Bürgerinnen und Bürger und auf unsere wunderschöne hessische Mittelgebirgslandschaft.

Unser Philippsthal ist liebens- und lebenswert für Alt und Jung.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere „Hessisch Nizza“ auf diesen Seiten und natürlich vor Ort zu entdecken.

Bis bald und Glück Auf !


Ihr
Ralf Orth
Bürgermeister

Inhalt

Begrüßung Bürgermeister Ralf Orth	2
Inhaltsverzeichnis	3
Marktgemeinde Philippsthal (Werra)	4
Geschichte	5
Ortsteile Philippsthal (Werra)	6
Umgebungsplan mit Freizeitangeboten	8
Sehenswürdigkeiten in Philippsthal (Werra)	10
Wander-Tipps Philippsthal entdecken	13
Sehenswürdigkeiten in der Umgebung	14



Marktgemeinde Philippsthal (Werra)

Kennen Sie das Land der weißen Berge? Nein? Dann sollten Sie den seit 1965 staatlich anerkannten Erholungsort an der Werra in den Ausläufern von Rhön und Thüringer Wald einmal besuchen.

Unweit der Festspielstadt Bad Hersfeld liegt das frühere Handwerker- und Weberdorf Philippsthal. Heute ist es Marktgemeinde und wichtiger Industriestandort. Etwa 4.500 Einwohner fühlen sich hier wohl - in einer Gemeinde mit Schloss und Parkanlagen, einem ausgebauten Radwegnetz sowie zahlreichen Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Für einen Besuch lohnt sich unter anderem der Schlosspark, das beheizte Sportbad mit Breitwellenrutschbahn und Beach-Volleyballfeld, das Grenzmuseum im Torbogenhaus oder auch das Hugenottenhaus im Ortsteil Gethsemane.



Außerdem hat man von den bewaldeten Höhen einen herrlichen Blick über Philippsthal mit all seinen Schönheiten und Ruheoasen.



Südlich von Schloss und Kirche führen gerade Baumalleen zu der 1731 errichteten **Orangerie**.

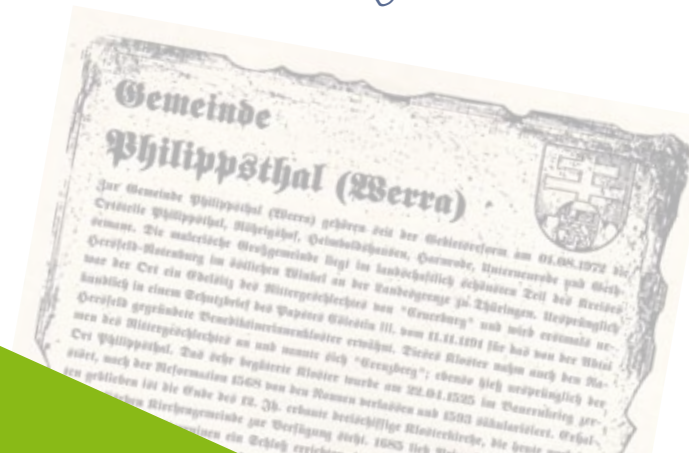
Geschichte

Ursprünglich war der Ort ein Edelsitz des Rittergeschlechtes „von Cruceburg“ und wird erstmals urkundlich in einem Schutzbrief des Papstes Cölestin III. vom 11.11.1191 für das von der Abtei Hersfeld gegründete Benediktinerinnenkloster erwähnt. Dieses Kloster nahm auch den Namen des Rittergeschlechtes an und nannte sich „Kreuzberg“ - ebenso hieß ursprünglich der Ort Philippsthal.

Das sehr begüterte Kloster wurde am 22.04.1525 im Bauernkrieg zerstört, nach der Reformation 1568 von den Nonnen verlassen und 1593 säkularisiert. Erhalten geblieben ist die Ende des 12. Jahrhunderts erbaute dreischiffige Klosterkirche, die heute noch der Evangelischen Kirchengemeinde zur Verfügung steht. 1685 ließ Prinz Philipp von Hessen an Stelle der Klosterruinen ein Schloss errichten, dem er den Namen „Philippsthal“ gab. Ende des 18. Jahrhunderts bürgerte sich für den Namen „Kreuzberg“ der Ortsname „Philippsthal“ ein.

Im Heimatbuch des Dorfes Philippsthal aus dem Jahre 1925 schwärmte Karl Münch:

Mein Philippsthal wie liegst
du zwischen sanften Höhen
friedlich da. Dich grüßt von
Süd die ernste Rhön, von
Osten Thüringia



Ortsteile

Philippsthal (Werra)

Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Gethsemane, Harnrode, Heiboldshausen, Philippsthal, Röhrigshof, Unterneurode. Diese Orte wurden im Rahmen der Gebietsreform am 1. August 1972 zur neuen Großgemeinde Philippsthal (Werra) zusammengeschlossen. Der Titel Marktgemeinde wurde am 30. Mai 2001 an die Gemeinde verliehen.

Schöne Wanderwege und gut ausgebaute Radwege verbinden die einzelnen Ortsteile, die alle ihren eigenen Reiz haben:



Röhrigshof

Röhrigshof besticht durch sein von weitem sichtbares „Wahrzeichen“ – die Kalihalde. Hier ist der neu angelegte Brunnen in der Mitte des Ortes zu sehen.



Gethsemane

Das Hugenottendorf Gethsemane feierte im Jahr 2000 sein 300-jähriges Bestehen. Dort ist der Nachbau eines Hugenottenhauses von 1700 zu besichtigen.



Harnrode

Harnrode zählt zu den am frühesten besiedelten Gebieten der Region. Funde beweisen, dass hier schon vor 2500 Jahren Menschen lebten.

Heiboldshausen

Einen herrlichen Panoramablick bietet Heiboldshausen auf die Großgemeinde Philippsthal. Das Schmuckstück des Ortes ist die Fachwerkskirche.



6

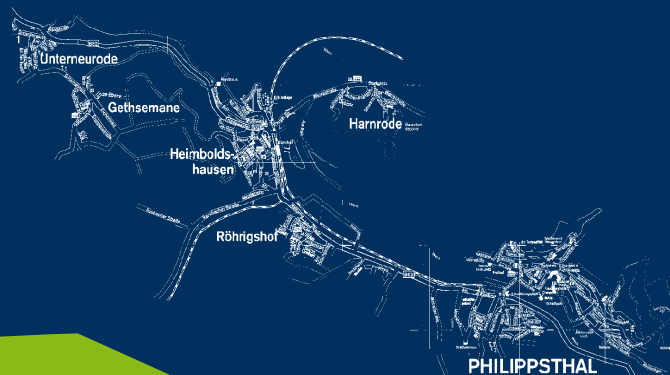


Unterneurode

Markant in Unterneurode ist das Waltradeberghaus, das mit seinem Glockenturm von weitem fast wie eine Kirche aussieht.

Auf der linken Seite der Werra führt die Bundesstraße 62 durch die Gemeinde. Philippsthal grenzt im Norden an die Stadt Heringen (im Landkreis Hersfeld-Rotenburg), im Osten an die Stadt Vacha, im Süden an die Gemeinden Unterbreizbach (beide im thüringischen Wartburgkreis) und Hohenroda sowie im Westen an die Gemeinde Friedewald (beide im Landkreis Hersfeld-Rotenburg).

7



PHILIPPSTHAL

Umgebungsplan mit Freizeitangeboten



Zeichenerklärung

Verkehrnetz

- Bundesstraßen
- Landstraßen, Hauptstraßen
- Sonstige Straßen, befestigte Wege
- Feldwege, Waldwege

0 0,5 1,0 2,0 km

Rad- und Wanderwegenetz

- regionale/überregionale Radwege
- lokale Radwege/Nebenstrecke
- regionale/überregionale Wanderwege
- Themen-Rundwanderwege

- Tourist-Information
- Schautafel - Themenweg
- Museum/Ausstellung
- Gaststätte, Hotel/Pension
- Freibad/Hallenbad
- Schutzhütte
- Rastplatz
- Schloss/Burg
- Ruine Schloss/Burg
- Kirche/Kapelle
- Ruine Kirche/Kapelle
- Denkmal/Denkstein
- markanter Baum
- Kall, ehemals Kall

Sehenswürdigkeiten in Philippsthal (Werra)



Schloss

Der Landgraf Philipp von Hessen - Philippsthal ließ sich 1685 ein Schloss bauen, dem er den Namen „Philippsthal“ gab. Heute präsentiert es als Handels- und Dienstleistungszentrum und ist mit seiner landgräflichen Bibliothek mit gut erhaltener Stuckdecke, den Schlossräumen, die heute das Rathaus beherbergen, und dem repräsentativen Sitzungssaal, der auch gern als Trauzimmer genutzt wird, absolut einen Besuch wert.

Schlosspark

Ein Ort zum Verweilen für Alt und Jung ist der idyllische Schlosspark mit seinen alten Bäumen, den Teichanlagen und dem Abenteuerspielplatz.



Grenzmuseum

Das Grenzmuseum war bis zur Grenzöffnung 1989 eine Einrichtung des bundesdeutschen Grenzollendienstes. Anhand von Filmen, einem Sandkastenmodell des Grenzabschnitts bei Philippsthal und Exponaten (unter anderem einem selbstgebastelten Holzschuh, mit dem ein Flüchtling den engmaschigen Metallgitterzaun an der Grenze überwand) können sich die Besucher über die Grenzanlagen, geglückte und gescheiterte Fluchten und das Leben auf der anderen Seite der Grenze informieren. Betreut wird die Einrichtung von der Arbeiterwohlfahrt. Diese bietet nach Vereinbarung einstündige Führungen durch das Haus an, einschließlich eines Films über die innerdeutsche Grenze, der vom damaligen Gesamtdeutschen Institut produziert wurde. Telefonische Voranmeldung unter 06620 1432.



Tempelchen

Das als Ausflugsziel 1911 erbaute Tempelchen ist heute ein beliebter Aussichtspunkt am Jakobsberg. Für die Mühe des kurzen Aufstiegs wird man mit einem beeindruckenden Panoramablick entschädigt. Von dort aus hat der Besucher einen freien Blick auf den Ort Philippsthal, das Kaliwerk Hattorf und die thüringische Nachbarschaft.

Torbogenhaus

Das Torbogenhaus des Schlosses sollte zunächst abgerissen werden, wurde jedoch unter Denkmalschutz gestellt. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, das Grenzmuseum in das Schlossgebäude zu verlagern.

Hugenottenhaus

In Gethsemane wurde der Nachbau eines einräumigen Hugenottenhauses inklusive Mobiliar, alten Dokumenten und menschengroßen Puppen in Originaltracht von 1700 errichtet. Es ist die einzige Einrichtung dieser Art in Hessen. Wer das Hugenottenhaus besichtigen möchte, wendet sich an Bernd Schuldt unter 06674 8163.





Sportbad

Das beheizte Freibad mit Breitwellenrutsche und Beach-Volleyballfeld in Philippsthal hat von Mai bis September geöffnet. Neben Schwimmkursen, Wassergymnastik und „Aquapower“ können hier auch Kindergeburtstage gefeiert werden. Es gibt Gruppenrabatt, Spielanleitungen und kostenloses Spielmaterial (Poolnudeln, Tauchring, Schwimmbretter usw.). Nähere Auskünfte unter 06620 918638 oder info@baederbetriebe-thimet.de.



Wasserkraftwerk Harnrode

Die Entstehung der „Centrale Harnrode“ steht wie die des Kraftwerks Philippsthal in engem Zusammenhang mit dem Kaliwerk Hattorf. Allerdings wurde in Harnrode, im Gegensatz zu den anderen Kraftwerken im mittleren Werratal, kein bestehender Mühlenbetrieb umfunktioniert oder ausgebaut, sondern alle erforderlichen Wasserbaumaßnahmen neu geplant, genehmigt und umgesetzt. Anmeldungen unter 06624 5127 oder info@kalimuseum.de. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Führung gebeten.

12

Werra-Kalibergbau-Museum

Das Werra-Kalibergbau-Museum in Heringen (Werra) ermöglicht eine spannende Zeitreise auf den Spuren des Kalibergbaus. Mitten im „Land der weißen Berge“ zeigt es in einer einzigartigen Sammlung die Kaligeschichte der Region von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Wander-Tipps

Philippsthal entdecken

Rund um Philippsthal entlang der Werra

Die 5 km lange Rundwanderung führt vom Parkplatz am Torbogenhaus in den herrlichen Schlosspark. Entlang der Sportplätze geht es am Mühlwiesenteich vorbei in Richtung Reithalle und weiter bis zur Landesgrenze. Von der steinernen „Brücke der Einheit“ erkennt man einen früheren Beobachtungsturm, von dem aus der Weg abseits der vielbefahrenen Straße an der Werra entlang führt. Dieser Weg endet nach etwa einem Kilometer wieder an der Bundesstraße. Auf dem gegenüberliegenden Rad-/Gehweg erreicht man in Kürze wieder Philippsthal. An der Tankstelle vorbei geht es dann nach wenigen Metern über die Werrabrücke. Am Schulgelände entlang ist der Schlosspark bald wieder erreicht. An der Orangerie angekommen, führt der Weg südlich von Schloss und Kirche wieder zum Ausgangspunkt zurück.



13

Wanderung auf den Öchsen

Der 627 m hohe Öchsenberg ist einer der nördlichsten Berge in der Rhön und liegt etwa drei Kilometer südlich der Stadt Vacha über dem Werratal. Der Berg ist der Rest eines erloschenen Schichtvulkans, auf dem früher Basalt abgebaut wurde. Die etwa 3 km lange Wanderstrecke beginnt am Parkplatz „Goldene Aue“ bzw. am Kelten-Hotel in Sünna. Vorbei am Keltendorf und dem Kelten-Hotel führt der Weg teilweise stark ansteigend zum Öchsenberg hinauf. Wer die Mühen nicht scheut den Gipfel zu erklimmen, wird mit einer fantastischen Aussicht belohnt. Bei guter Fernsicht hat man einen Ausblick über das hessische Kegelspiel, die Rhön, den Thüringer Wald und den Hohen Meißner.

Sehenswürdigkeiten in der Umgebung

Das Land der weißen Berge ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für Touren in Hessen und Thüringen. Hier einige kunsthistorische und kulturelle Höhepunkte:



Brücke der Einheit

Die „Brücke der Einheit“ wurde am 12.11.1989 zum Symbol der Freiheit. Sie ist eine 225 Meter lange Steinbogenbrücke aus dem Mittelalter, die das thüringische Vacha mit dem hessischen Philippsthal verbindet und die Werra überspannt.

Erlebnis Bergwerk Merkers

Mit dem Erlebnis Bergwerk Merkers eröffnet die K+S Gruppe den Besuchern die außergewöhnliche Möglichkeit, viele hundert Meter unter der Tagesoberfläche vor Ort selbst zu erleben, was es heißt, ein Bergmann zu sein.

Neben dem Einblick in ein modernes Bergbauunternehmen gibt es Wissenswertes über die Geschichte, die Entwicklung und die Tradition des Kalibergbaus zu erfahren.



Monte Kali Heringen

Mit Monte Kali wird umgangssprachlich eine Abraumhalde des Kalibergbaus bei Heringen bezeichnet. Die Erhebung, deren Gipfelplateau sich auf einer Höhe von 530 m befindet, wird heute auch als Touristenattraktion genutzt.



Wartburg

Die Wartburg in Thüringen liegt über der Stadt Eisenach am nordwestlichen Ende des Thüringer Waldes. Sie wurde um 1067 von Ludwig dem Springer gegründet und gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe. Wie kaum eine andere Burg Deutschlands ist die Wartburg mit der Geschichte Deutschlands verbunden.

Bad Hersfeld

Die Festspiel- und Kurstadt Bad Hersfeld ist die Kreisstadt des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Überregional ist Bad Hersfeld vor allem durch die seit 1951 alljährlich stattfindenden Bad Hersfelder Festspiele bekannt, die in der Stiftsruine abgehalten werden. Die Stiftsruine gilt als die größte romanische Kirchenruine Europas.



Wilhelmshöhe (Kassel)

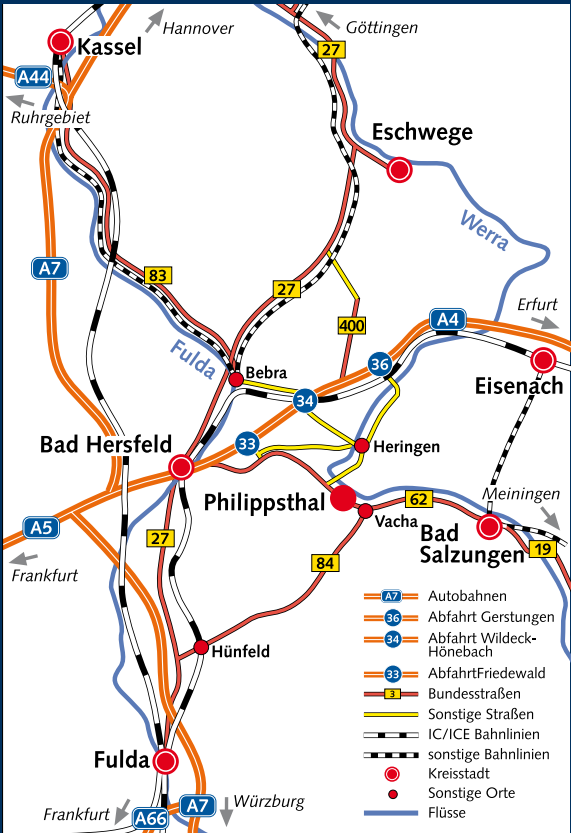
Der Bergpark Wilhelmshöhe ist als größter Bergpark Europas die Hauptsehenswürdigkeit der Stadt. Hier sind zwei Epochen europäischer Gartenkunst harmonisch zu einer Einheit verbunden - die barocke Anlage mit dem die Kaskaden überragenden Oktogon, sowie eine weiträumige Parkanlage im Stil der englischen Landschaftsgärten.



Fulda

Fulda (neuntgrößte Stadt Hessens) war Sitz des Klosters Fulda und ist eine Hochschul-, Barock- und Bischofsstadt mit Bischofssitz des gleichnamigen Bistums. Wahrzeichen der Stadt ist der Fuldaer Dom St. Salvator.





Marktgemeinde Philippsthal (Werra)

Schloss I | 36269 Philippsthal (Werra)

Fon 06620 92100 | Fax 06620 921041

www.philippsthal.de